

Theorie 3.4 VTI Soziologie: Soziale Identitäten und Szenen

Info **Teilnehmende (22)** **Termine (11)**

Historisch-systematische Einführung in Begrifflichkeiten, Herangehensweisen und Methoden der Soziologie im Allgemeinen und insbesondere mit den Begriffen sozialer Identität, Differenzierung und Integration.

Nummer und Typ	BDE-BDE-T-VS-3004.19H.001 / Modul
Veranstalter	Departement Design
Semester	Herbstsemester 2019
Leitung	Christoph Müller
Online-Kurs	PAUL-Kurs erstellen oder verbinden
Zeit	Mo 23. September 2019 bis Mo 16. Dezember 2019 / 8:30–10:30 Uhr
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Besuch der vorangegangenen Theorie-Veranstaltungen
Lehrform	Seminar, Projekt mit eigener Recherche- und Schreiarbeit
Zielgruppen	Vertiefungsspezifisches Modul VSD, 3. Semester
Lernziele / Kompetenzen	<p>1) Grundlegende gesellschaftliche Zusammenhänge und Aspekte des sozialen Wandels mithilfe soziologischer Begriffe beschreiben können,</p> <p>2) in selbständiger Arbeit sozial- und kulturwissenschaftliche Quellen zu einem selbst gewählten Vertiefungsthema finden und aufbereiten (= Recherche in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet),</p> <p>3) gesellschaftliche Phänomene mithilfe der qualitativen Methode der Beobachtung empirisch abgestützt kritisch beschreiben (= Feldforschung),</p> <p>4) den Prozess der eigenen Forschung und die Erkenntnisse daraus mündlich und schriftlich aufbereiten (= Vorbereitung auf die Theorie-BA-Thesis).</p>
Inhalte	<p>Was ist "die Gesellschaft"? Mit welchen Methoden kann sie beschrieben und analysiert werden? Was hält sie zusammen? Inwiefern bin ich als Individuum Teil der Gesellschaft? Wie bin ich von ihr beeinflusst und wie beeinflusse ich sie?</p> <p>In diesem Modul werden zum einen theoretische Grundbegriffe der Soziologie vorgestellt, darunter</p>

soziale Identität, sozialer Wandel, gesellschaftliche Differenzierung und Integration. Der Fokus liegt dabei bei "Szenen" in der doppelten Wortbedeutung als "Selbst-Inszenierungen auf Alltagsbühnen" (nach Erving Goffman) und als "Jugendszenen" mit spezifischen Erkennungsmerkmalen und Prozeduren von Einschluss und Ausschluss, also der Etablierung und Markierung von Zugehörigkeit.

Zum anderen gilt es, auf dieser theoretischen Basis in einer Gruppenarbeit zu einem selbst gewählten Thema die folgenden wissenschaftlichen Arbeitsschritte zu üben: (1) Wissenschaftliche Quellenrecherche, (2) empirische Feldforschung mit der Methode der qualitativen Beobachtung, (3) Aufbereiten des Prozesses und der Erkenntnisse in einer schriftlichen Arbeit und in einem Referat, (4) Diskussion dieser Arbeit im Plenum.

Bibliographie / Literatur	Siehe Projektwebseite < https://socio5.ch/zhdk/ >;
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Quellenrecherche, Feldforschung und Verfassen einer Seminararbeit (in Kleingruppen).
Termine	Das Seminar findet jeweils montags vom 24. September bis 10. Dezember 2018 statt.
Dauer	8:30 bis 10:30 Uhr